



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCCXXXIV. Pfalzgraf Ruprecht entscheidet die zu Bautzen noch  
vorbehaltenen Uneinigkeiten, die zwischen dem Könige Karl und dem  
Markgrafen Ludwig, besonders über den Durchzug des Königs durch des

...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Istrumentum inde confeci; Quod meo Signo signavi et ipsius Executoris Sigillo Majori impendenti sigillavi in Testimonium premissorum.

Aus Gundling's Abschrift manuscript und Vergleichung mehrerer sehr fehlerhafter Abdrücke in Beckmann's Beschreibung der Stadt Frankfurt an der Oder, S. 98—104. Buchholz, Geschichte der Mark Brandenburg Thl. V, Anh. S. 82 und a. a. D.

**DCCCCXXXIV.** Pfalzgraf Ruprecht entscheidet die zu Bautzen noch vorbehaltenen Uneinigkeiten, die zwischen dem Könige Karl und dem Markgrafen Ludwig, besonders über den Durchzug des Königs durch des Markgrafen Lande, stattgefunden, den 20. Mai 1350.

Wir Rueprecht von Gottes gnaden etc. Veriehen etc. allein wie vormals in der Statt zu Budiffin, alle die Zweiung, sach vndt Kriege, die zwischen dem Allerdurchleuchtigsten Fürsten vndt vnserm g. H. Hrn. Karl Römischen Khünige etc. an einem theile, vndt dem hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Ludwig, Marggrafen zu Brandenburg etc., vnserm lieben Vetteren, an andern theile, gewesen sein, guetlich vndt freuntlich bericht vndt entscheiden haben. Auch haben wir vnns vndt vnserer entscheidunge zu besser vndt zu mehrer beifichtigkeit noch behalten, das wir zwischen Ihnen sprechen muegen, vmb die Statt Schwebischen werdt, vndt vmb die durchfahrt des obgenanten vnser Herrn, die er haben soll gegen Lampert, durch des obgenanten vnser Vetteren Landt, als in vnsern entscheidet briefen, die wir darüber gegeben haben, volkömlich geschrieben stehet, vndt davon finden, sprechen, vndt entscheiden wir mit wolbedachten mut vnd mit Rechter wissen, das dem obgenanten vnserm Herrn dem Römischen Künige, seinen Hauptleuten vndt all seinem Volke, des vngenannten vnser Vetteren Lande, Clausen, weege vnd straffen, in allen seinen herfschaften vndt allenthalben, wo er Lande inne hat, offen sein sollen, das sie durch dieselben seine Landt vndt herrschaften gegen Lampert vnd gegen Roma faren muegen, vngehindert vor allen den, die durch desselbigen vnser Vetteren wollen thun vndt lassen, vnshedlich doch des obgenanten vnser Vetteren Landen vnd Leuthen ohn gefehrde. Mit Vhrkund etc. Geben zu Nurnberch, nach Christi Geburt MCCCCL. Jahre, Dinstages in Pfingstfeiertagen.

Nach Pelzel, R. Karl IV. Thl. I, Urkunden-Buch S. 155. 156.

**DCCCCXXXV.** Markgraf Ludwig von Brandenburg reversirt sich gegen Grafen Johann von Henneberg, ihn wegen seiner Dienste schadlos zu halten, am 27. Mai 1350.

Wir Ludewig, von Gotis Gnadin Marggrasse tzu Brandenburg etc., bekennen offinlich mit disen Brieff, daz wir dem edeln Manne Grafen Johans von Hennen-